Zeitschrift: Insecta Helvetica. Fauna
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 4 (1971)

Artikel: Hymenoptera Heloridae et Proctotrupidae
Autor: Pschorn-Walcher, Hubert
Kapitel: Klassifikation
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1006753

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(ii) Unsere Arten sind im frischgefangenen Zustand immer einfarbig schwarz oder zumindest schwarzbraun gefärbt. Nur bei zwei Arten ist das Abdomen ausgedehnt rötlichgelb, im Gegensatz zum schwarzen Kopf und Thorax. Kontrastfärbungen, wie helle Binden oder Abzeichen von weisser, gelber oder roter Farbe (wie etwa helle Fühlerringe, Schildchenflecken, Abdominalbinden) fehlen sonst völlig.
(iii) Ein Metallglanz, wie grüne, blaue oder purpurne Erzfarben, tritt nicht auf.
(iv) Eine auffallende Skulpturierung, wie Wabenstrukturen, Retikulum usw. am Kopf, Thorax oder Hinterleib fehlt fast immer. Sie beschränkt sich im wesentlichen auf das Propodeum, die Metapleuren (seltener Propleuren) und den Petiolus.
(v) Geflügelte Arten besitzen stets ein deutliches Pterostigma.

KLASSIFIKATION

Eine Liste der Genotypen der *Proctotrupoidea* der Welt findet sich bei MUESEBECK und WALKLEY (1956).

Die *Heloridae* sind eine monotypische Familie mit der einzigen Gattung *Helorus*.

Die *Proctotrupidae* sind umfangreicher an Gattungen. MASNER (1961) gibt einen Schlüssel für die 16 bis dahin bekannten Genera der Weltfauna, von denen 10 in Europa vertreten sind. Die Gattungen *Acanthoserphus* und *Austroserphus* sind australisch-südamerikanisch, *Oxyserphus* ist in Neuseeland beheimatet, *Notoserphus* und *Watanabeia* sind ostasiatisch-orientalisch und *Afroserphus* ist zentralafrikanisch verbreitet. Nahezu alle diese exotischen Gattungen sind monotypisch und zum Teil von unseren europäischen Formen recht abweichend.

Von den zehn in Europa beheimateten Gattungen werden bei NIXON (1938) nur die folgenden sechs aufgeführt: *Disogmus, Cryptoserphus, Proctotrupes, Codrus* (bei NIXON als *Exallonyx* geführt), *Phaenoserphus* und *Paracodrus*.

An neuen Gattungen sind seither dazugekommen: das Genus *Brachyserphus* (HELLÉN 1941) für eine oder zwei aberrante Arten von *Cryptoserphus*. Nach MASNER (mündliche Mitteilung) ist es fraglich, ob *Brachyserphus* aufrecht zu halten ist. Gleichfalls von HELLÉN stammt die recht gut charakterisierte, in der

Schweiz noch nicht nachgewiesene Gattung *Thomsonina*. Schliesslich habe ich selbst zwei weitere aberrante Arten aus ihren früheren Gattungen herausgelöst und in zwei neue Genera, *Cryptocodrus* und *Parthenocodrus*, gestellt (PSCHORN-WALCHER 1958).

In der gleichen Arbeit habe ich auch die beiden grossen Gattungen *Codrus* und *Phaenoserphus* in Untergattungen gegliedert *(Codrus s.str.* und *Eocodrus – Phaenoserphus s.str., Phaneroserphus* und *Phaulloserphus),* ein Vorgehen, das sich erst bewähren muss.

Bei der relativ geringen Zahl der bisher bekannten Genera ist das Bedürfnis nach einer Aufteilung der Familie der *Proctotrupidae* auf verschiedene Tribus vorerst noch nicht zu Tage getreten. Ich habe zwar 1958 eine vorläufige Gliederung der palaearktischen Genera in eine *Cryptoserphus*- und eine *Phaenoserphus*-Gruppe benutzt, um die phylogenetische Verwandtschaft der einzelnen Gattungen zueinander mehr zu betonen, glaube aber, dass es verfrüht wäre, diese Unterteilung weiterzuführen. Eine Aufteilung in Tribus ist wohl unzweckmässig, solange die afrikanischen und südamerikanischen Arten so gut wie unbekannt sind.

Einen sich mit meiner Gliederung weitgehend deckenden Stammbaum der *Proctotrupidae* hat MASNER (in litt.) entworfen. Zum Schluss sei noch auf einige fossile Proctotrupidenarten verwiesen, die aus Bernstein-Einschlüssen beschrieben wurden (BRUES 1940). Sie sehen unseren rezenten Arten und Gattungen bereits ausserordentlich ähnlich.

TABELLE DER FAMILIEN DER PROCTOTRUPIDAE

1 Die Seiten des Abdomens abgerundet; wenn, wie bei einigen *Belytinae,* mehr kantig, dann Antennen mit 14 bis 15 Gliedern 2
– Die Seiten des Abdomens scharfkantig oder sogar deutlich gerandet. Antenne höchstens mit 12 Gliedern 5

2 Vorderflügel ohne Pterostigma. Antennen auf einer Art Stirnhöcker stehend und fast immer oberhalb der Gesichtsmitte eingelenkt . . . . . **Diapriidae**
– Vorderflügel mit einem deutlichen Pterostigma (viele *Ceraphrontidae* ausgenommen). Antennenbasis nicht höckerartig